

## Studienreisen nach Japan

Seit 1988 bietet die Stiftung einmal jährlich jungen Fachkräften unterschiedlichster Branchen aus Düsseldorf und der Region die Möglichkeit, Japan, das Land und seine Menschen, persönlich zu erleben.

Fachliche Dialoge, zwischenmenschlicher Austausch, dazu kulturelle Einblicke – das sind die Bestandteile, die diese Studienreisen für die Teilnehmer unvergesslich und inspirierend für ihre zukünftigen Aufgaben machen, und das seit 25 Jahren.

Zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten organisiert die Stiftung Besuche bei japanischen Unternehmen und Institutionen. Dadurch erhalten die deutschen Experten die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen japanische Denkweisen, Verfahren und Lösungsstrategien kennen zu lernen.



Eine organisierte Rundreise, unter anderem nach Kyoto und Chiba, der japanischen Partnerpräfektur Düsseldorfs, zeigt die traditionelle Kultur des Landes jenseits des vibrierenden, technologisch orientierten, modernen Japans. Dank des Engagements der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Chiba wird durch die Veranstaltung einer Homeparty für die Stipendiaten die japanische Gastfreundschaft in familiärer Atmosphäre erlebbar.

## Die Stiftung „Studienfonds Düsseldorf-Japan“ braucht Ihre Unterstützung!

Die Stiftung leistet einen wichtigen Beitrag zur deutsch-japanischen Völkerverständigung. Wir wollen auch in Zukunft den wirtschaftlichen Austausch zwischen Düsseldorf und Japan mit Leben füllen und weiter entwickeln.

Werden auch Sie ein Teil unserer Stiftung. Engagieren Sie sich mit einem finanziellen Beitrag und fördern Sie die Arbeit des Studienfonds.

Wir informieren Sie gern über die Arbeit der Stiftung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



## Kontakt

Stiftung „Studienfonds Düsseldorf-Japan“  
c/o Wirtschaftsförderungsamt  
Abteilung für Internationale Angelegenheiten  
Benjamin Leonhardt  
Burgplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211.89-92294  
Mail: benjamin.leonhardt@duesseldorf.de

# Stiftung Studienfonds Düsseldorf-Japan

## Gelebte deutsch-japanische Völkerverständigung

## Gelebte deutsch-japanische Völkerverständigung

Die Stiftung Studienfonds Düsseldorf-Japan ist ein Geschenk der japanischen Gemeinde an die Stadt Düsseldorf anlässlich des Jubiläums der Stadtgründung vor 700 Jahren im Jahr 1988. Sie brachte damit die enge und vertrauensvolle Verbindung der hier lebenden Japaner mit der Landeshauptstadt Düsseldorf zum Ausdruck.

Der Studienfonds Düsseldorf-Japan leistet einen Beitrag zur Förderung des internationalen Gemeinschaftsgedankens, zur Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und zur Völkerverständigung. Die von der Stiftung organisierten und finanzierten Studienreisen nach Japan haben das Ziel, das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschen und Japanern durch Vertiefung der deutschen Kenntnis über Japan zu fördern.



**:DÜSSELDORF**

## Ausgewählte Themen-Reisen des Studienfonds Düsseldorf-Japan

- 1988 Journalismus
- 1989 Wirtschaft und Architektur
- 1990 Stadtplanung und -entwicklung
- 1991 Umweltschutz
- 1992 Verkehr
- 1993 City-Marketing
- 1994 Veranstaltungshallen
- 1995 Kulturbegegnungen
- 1996 Architektur und Städtebau
- 1997 Kommunikation für den Bürger
- 1998 Kulturmanagement
- 1999 Öffentliche Finanzen
- 2000 Regionalentwicklung
- 2002 Universitäten
- 2003 Dienstleistungen für den Bürger
- 2004 Öffentlichkeitsarbeit im NP-Sektor
- 2006 Biotech
- 2007 Innovativer Mittelstand
- 2008 Alternde Gesellschaft
- 2009 Medienarbeit in Japan
- 2010 Technologietransfer
- 2012 Mobile Kommunikation

### Das sagen die Reisestipendiaten über den Studienfonds:

„Das Vertrauen der Japaner in Technik – Wolkenkratzer, Verkehrsknoten mit dreistöckigen Straßenbrücken und unterirdische Labyrinth vernetzter Bahnhöfe der verschiedensten Eisenbahnverkehrsunternehmen, ohne das Gefühl zu haben, bei Problemen oder im Notfall allein gelassen zu werden –, das ist die Erinnerung, die ich auch nach 20 Jahren immer noch an Japan habe.“

Mein Dank dafür, dass ich die japanische Kultur – Tempel, japanische Gasthäuser (Ryokans), heiße Quellen und Badehäuser auf Shikoku – nicht nur sehen, sondern auch erleben durfte, gilt Herrn Arikawa, dem damaligen Berater der Industrie- und Handelskammer Japan zu Düsseldorf, der uns 1992 begleitet hat.“

(Bernd Thomas, Landeshauptstadt Düsseldorf, Studienreise 1992)



„Von meiner Reise nach Japan ist besonders in Erinnerung geblieben: die Gegensätzlichkeit. Neben der Hektik im Straßenbild und im Wirtschaftsleben die ruhigen Momente im Onsen, in der Kultur oder bei traditionellen japanischen Sportarten. Bei aller Verschiedenheit habe ich aber auch eine große Nähe der Kulturen und der Denkweise zwischen Deutschland und Japan erfahren, insbesondere bei vielen mittelständischen Unternehmen, die Werte wie Treue, Pünktlichkeit und Perfektion hochhalten.“

(Wolfgang Zander, Vertreter der Handwerkskammer Düsseldorf, Studienreise 2007)

„Es hat mich sehr begeistert zu sehen, wie zeitungsauffin die Japaner sind. Ein Beweis dafür, dass sich hoher technologischer Standard und Printmedien nicht ausschließen müssen. Interessant war auch zu erleben, wie anders der Informationsfluss in der dortigen Branche funktioniert. Bei unserer kleinen Rundreise hat mir besonders Kyoto mit seinem traditionellen Charme und mit seinen wunderschönen Tempelanlagen gefallen.“

(Ananda Milz, Rheinische Post, Studienreise 2009)



„Ich habe fachlich und kulturell viel gelernt. Die organisierten Termine waren gut gewählt, so dass für jeden Stipendiaten interessante Gesprächspartner zur Verfügung standen. Es würde mich freuen, wenn ich noch öfter die Gelegenheit bekommen könnte, nach Japan zu reisen, da mir das, was ich von Land und Leuten gesehen habe, extrem gut gefallen hat und ich entschiedenen Hunger nach mehr verspüre.“

(Markus Koegel, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Studienreise 2012)

„Die Reise nach Japan hat mir das Land nahegebracht und die Unterschiede zwischen japanischem und deutschem Kulturmanagement-Verständnis aufgezeigt. Die exzellent organisierte Reise hat uns mit vielen Dingen konfrontiert, die mir damals fremd waren. Ich konnte mir vorher nicht vorstellen, ein 3.000-Plätze-Theater in einem Kaufhaus vorzufinden. Durch diese Reise habe ich Kontakte geknüpft, durch die ich im Jahr 2000 die japanische Band ‚Pizzicato Five‘ zum Japanjahr nach Düsseldorf einladen konnte.“

(Dr. Stefan Jüring, Geschäftsführer Savoy-Theater, Studienreise 1998)

